

PRESSEINFORMATION

Zukunft entdecken

Polytechnische Gesellschaft setzt Vortragsreihe fort

Frankfurt, 18.01.2017

Die Vortragsreihe der Polytechnischen Gesellschaft steht 2017 erneut unter dem Titel „Zukunft entdecken“ und beschäftigt sich mit großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Für die 200-jährige Bürgergesellschaft steht fest: Niemand muss Zukunft über sich ergehen lassen. Sie findet im Leben eines jeden statt, und sie kann beeinflusst werden, indem jede Bürgerin und jeder Bürger eine eigene Haltung zu Zukunftsfragen entwickeln. Die Vortragsreihe der Polytechnischen Gesellschaft informiert über neue Trends und Erkenntnisse und lädt zum Staunen, Nachdenken und Diskutieren ein. Von Januar bis Mai geht es um die Angst vor Unbekanntem, um Populismus, Klimawandel, Antibiotikaresistenzen, um eine gerechte Rente, das Internet of Things, Epigenetik, Mikroplastik, Materialdesign und das Jüdische Museum Frankfurt. Es sprechen renommierte Referentinnen und Referenten wie zum Beispiel Professor Axel Börsch-Supan, Professor Anna Starzinski-Powitz oder Dr. Mirijam Wenzel. Ein neues Format ist im Programm zu finden: der Themenabend „Laut, lauter, Populismus – können wir widerstehen?“ am 14. März 2017 mit Kurzvorträgen und Podiumsdiskussion dreier Experten aus den Bereichen Politikwissenschaft, Rhetorik und Philosophie.

Die Veranstaltungen beginnen dienstags um 19:00 Uhr und der Eintritt ist frei.

Die Tugend besteht im Handeln

In ihrer 200-jährigen Geschichte hat die Polytechnische Gesellschaft immer wieder Vereine, Institutionen, Schulen etc. in Frankfurt gegründet, um Bildung zu fördern, Innovationen anzuregen und Not zu lindern. Einige arbeiteten temporär, andere existieren bis heute fort. So zum Beispiel die Frankfurter Sparkasse von 1822, die Wöhlerschule und der Kunstgewerbeverein. Heute sind der Polytechnischen Gesellschaft sieben Institute als Tochterinstitute eng verbunden. Sie setzen sich für die Ziele der Muttergesellschaft ein und werden bis heute maßgeblich von der Polytechnischen Gesellschaft finanziert. Die jüngste Gründung fand im Jahr 2005 mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft statt, eine der größten deutschen Privatstiftungen. Durch den Verkauf ihrer Anteile an der Frankfurter Sparkasse von 1822 konnte die Polytechnische Gesellschaft das beachtliche Stiftungskapital von 397 Millionen Euro aufbringen. Weiterhin veranstaltet die Polytechnische Gesellschaft seit fast 200 Jahren Vorträge. Die jährliche Vergabe des Kammermusikpreises der Polytechnischen Gesellschaft sowie die Förderung anderer Projekte runden das Spektrum des Engagements ab.

Informationen

- Mehr über die Polytechnische Gesellschaft www.polytechnische.de
- Diese Pressemitteilung finden Sie auch unter www.polytechnische.de/presse/

Pressekontakt Polytechnische Gesellschaft

Annika Glose | Referentin für Projekte und PR
Telefon (069) 789 889-32
glose@polytechnische.de